

# „Wir fahren eine aktive Strategie bei Patenten“

**Henn produziert erfolgreich hochinnovative Automotiv-Präzisionssteile und hält 120 Patente.**

**DORNBIRN.** Beim Dornbirner Automobilzulieferer Henn stehen die Zeichen klar auf Wachstum. Sowohl der Umsatz als auch die Mitarbeiterzahl konnten in den letzten Jahren signifikant gesteigert werden. Aktuell wird deshalb der Betriebsstandort deutlich ausgebaut. Henn ist spezialisiert auf innovative Schlauchbindungssysteme für Leitungs- und Rohrverbindungen im Auto.

Mit den Schnellkupplungen können konventionelle Verbindungstechnologien wie Schraubgewinde- oder Federbandschellen ersetzt werden. „Unsere Verbindungen sind hochpräzise, robust, dicht, stabil und einfach zu montieren. Sie entsprechen den hohen technischen Anforderungen im Auto, wofür die klassischen Verbindungen nicht mehr ausreichen. Bei bisher 300 Millionen verkauften Teilen gab es noch nie einen Felddausfall“, bringt Geschäftsführer und Unternehmenseigner Martin Ohneberg die Produktvorteile auf den Punkt.

## Im globalen Wettbewerb

In seiner engen Nische schafft es Henn binnen kurzer Zeit zum weltweiten Qualitäts- und Preisführer. Es gibt kaum



**Henn (Bild: Produktion) verzeichnet mit Nischeninnovationen ein überproportionales Wachstum am Automotivmarkt.** FOTO: HENN/SCHROLL

eine Automarke, die nicht mit den Verbindungen und den dafür entwickelten Montageautomaten beliefert wird. „Wir stehen dennoch im globalen Wettbewerb der größten Automobilzulieferkonzerne. Unsere Kupplungen schauen zwar einfach aus, darin steckt aber enorm viel Know-how. Um uns zu schützen, fahren wir deshalb eine ganz aktive weltweite Schutzrechtstrategie und melden überall dort, wo Automobilproduktion stattfindet, Patente an.“ Und das für jegliche Weiterentwicklung. Henn unterscheidet dabei zwischen Ländern mit Priorität eins, in denen auf jeden Fall angemeldet wird, wie beispielsweise Deutschland, Frankreich, USA, Brasilien, Russland, China oder Japan, und unkritischeren Priorität-zwei-Län-

dern. Das Ergebnis sind über 120 nationale aktive Patente und Patentanmeldungen.

## Patentmanagement

Organisatorisch wie kostenmäßig kommt dem

Schutzrechtmanagement entsprechendes Gewicht zu. Zusammen mit einem externen Patentmanager werden geeignete Strategien erarbeitet und Patentanmeldungen vorbereitet. Er dient als Bindeglied zwischen Produktentwicklung und Patentanwalt, der sowohl die organisatorische als auch die technologische Seite insbesondere durch Technologierecherchen abdeckt. „Recherchen sind mit das Wichtigste, um über weltweite Produkt- und Marktentwicklungen im Bilde zu sein“, erklärt Ohneberg. „Nicht nur, um folgenschwere Patentverletzungen zu vermeiden, sondern auch als Inspiration für weitere Innovationen.“

## Schutzrecht-Tipps

Die frühzeitige Analyse des aktuellen Schutzrecht- und Technologiestands und die Einschätzung technologischer Trends sind beim Start von F&E-Projekten zu empfehlen, um Produktentwicklungen gezielt steuern und teure Fehlentwicklungen vermeiden zu können. Kostenlose Datenbanken für weltweite Patentrecherchen sind z. B. Espacenet und Depatisnet. Kostenpflichtige Datenbanken bieten umfangreichere Analysemöglichkeiten. Die Wisto berät und führt kostenlose Erst-Patentrecherchen für Vorarlberger Unternehmen durch und erstellt bei Bedarf den Zugang zu Technologiepartnern.

## CHANCENLAND VORARLBERG

### VON DER IDEE ZUM PATENT

Schutzrechte und -strategien in  
Vorarlberger Unternehmen

Präsentiert von



WIRTSCHAFTS STANDORT  
**VORARLBERG**  
GESELLSCHAFT

[www.wisto.at](http://www.wisto.at) | 05572 552 52 0